

An guten Methoden stets dranbleiben

Unser Maßstab-

riff: 100-M

Die Erfahrungen und Leistungsmaßstäbe der Besten kennenzulernen

und sie in der eigenen Arbeit anzuwenden, ist ein sehr wichtiger Weg zur Leistungssteigerung. Die Leitung der Parteiorganisation in unserem RAW „Hermann Matern“ Cottbus orientiert in der gesamten politischen Massenarbeit darauf, die Erfahrungen der Besten in Vorbereitung auf den X. Parteitag verstärkt zur Norm aller zu machen.

Was hat sich in der bisherigen Arbeit dabei bewährt?

Als unerlässlich erwies sich, daß jeder Kommunist im Hinblick auf die steigenden Anforderungen eine klare Kampfposition einnimmt und sich bei der Übernahme bewährter Methoden an die Spitze seines Arbeitskollektivs stellt. Die steigenden Anforderungen sehen 1981 konkret so aus, daß die industrielle Warenproduktion auf 109,5 Prozent, der Nettogewinn auf 133,8 Prozent, die Eigenleistung auf 111,5 Prozent und die Arbeitsproduktivität ebenfalls auf 111,5 Prozent steigen. Als notwendig erwies sich immer wieder, solche Auffassungen zu überwinden, daß Erfahrungen anderer Kollektive uns längst bekannt sind, daß wir sie doch schon planmäßig anwenden. Eine gründliche Untersuchung ergab jedoch, daß zum Beispiel das Schreiben der Notizen zum Plan - unser RAW „Hermann Matern“ war hier vor dem IX. Parteitag der Initiator in der Stadt Cottbus - verflacht ist.

Elin Erfahrungsaustausch, verbunden mit der Aufgabe, jede Parteigruppe gewinnt mindestens einen Notizenschreiber, führte dazu, daß diese Initiative zur Aufdeckung von Reserven in kurzer Zeit neu belebt wurde. In ähnlicher Weise wird auch bei anderen bewährten Arbeitsmethoden gesichert, daß einmal erreichte Positionen ständig neu errungen werden müssen.

Bewährt hat sich die Arbeit mit Schrittmacherkollektiven, deren Initiativen gemeinsam von den Leitungen der BPO, der APO, der Massenorganisationen sowie der Betriebsleitung verallgemeinert werden. So wendete sich das Produktionskollektiv PA 4 unter der Losung „Unsere Tat zum X. Parteitag“ an alle Kollektive unseres

Werkes, mit neuen Aktivitäten den Parteitag würdig vorzubereiten. Eingebunden in die generelle Verpflichtung, mehr als zwei Tagesproduktionen zusätzlich zu erarbeiten, übernahm dieses Kollektiv eine Neuerervereinbarung mit einem Nutzen von 170000 Mark. Weitere Verpflichtungen betreffen die Regenerierung von Kurbelwellen von 3000 PS Dieselgeneratoragregaten bei einer Materialeinsparung im Werte von 980 000 Mark und die zusätzliche Gewinnung von Stahlschrott, Stahlguß und Kupferschrott. Diese Initiative konnte auf alle Bereiche übertragen werden.

Eine weitere Erfahrung besagt: Die Parteileitung muß darauf achten, daß die Erfahrungen der Besten nicht nur in einer einzelnen Aktion, sondern ganz systematisch zum Maßstab der eigenen Arbeit gemacht werden. Wir verfahren so, daß die planmäßigen Anleitungen und die regelmäßig geführten Leistungsvergleiche der Parteigruppen und APO zu einem breiten Erfahrungsaustausch genutzt werden.

Die besten Leistungen werden in einem Ehrenbuch der Parteileitung zusammengefaßt und dem X. Parteitag übergeben.

Hans Jakobitz

Parteisekretär im Reichsbahnausbesserungswerk „Hermann Matern“ Cottbus

Im Gespräch ist der eigene Beitrag

Unser Maßstab-

an die Erfahrungen der Besten!

Wenige Tage nach der 12. Tagung des ZK der SED meldete sich das Kollektiv der Brikettfabrik West des Gaskombinates Schwarze Pumpe in der „Lausitzer Rundschau“ zu Wort. Es rief alle Arbeitskollektive des Bezirkes Cottbus auf, „durch kräftigen Zuwachs an Leistung, Effektivität und Produktivität - höchste Versorgungssicherheit!“ zu gewährleisten.

In ihrer Wortmeldung war zu lesen, welche konkrete Verpflichtung das Kollektiv übernommen hat: „Zu Ehren des X. Parteitages der SED produzieren wir noch in diesem Jahr 90 000 Tonnen hochwertige Briketts für die Bevölkerung zusätzlich zum Plan - im wesentlichen aus eingesparter Rohkohle.“

Genosse Peter Krüger, Meister in dieser Brikett-